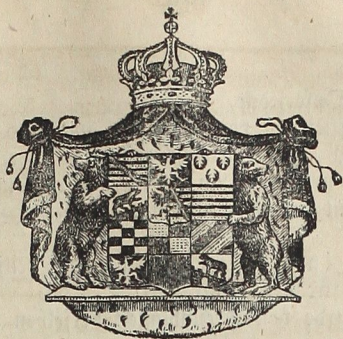


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. C. Menge,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 48.

Deßau, Sonnabend, den 27. März

1869.

Die nächste Nummer des Staats-Anzeigers wird Mittwoch, den 31. März, ausgegeben.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:
Protokoll der X. Sitzung des sechsten Anhaltischen Landtages.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Einzelnen Kirchen im Herzogthume Anhalt sind im Jahre 1868 folgende Geschenke gewidmet worden:

1) Die St. Johanniskirche in Deßau wurde bei Veranlassung der Vollenbung ihres innern Ausbaues von Seiner Hoheit, dem Herzoge, und den übrigen Durchlauchtigsten Mitgliedern des Hohen Herzogl. Hauses mit einem silbernen Taufbecken und einer silbernen Taufkanne beschenkt. Ferner erhielt dieselbe von einzelnen Mitgliedern der St. Johanniskirche

- einen silbernen Abendmahlskelch nebst Patene und Löffel,
- einen Taufstein mit neusilbernem Einfaß,
- zwei Traulkissen von Plüsch,
- eine Altardecke in Klosterstickerei,
- zwei große Wachskerzen für den Altar.

Auch ließen Angehörige der St. Johanniskirche die Altarleuchter neu bronciren, das Crucifix neu versilbern, resp. vergolden und ein Delbild, Dr. Luther darstellend, restauriren.

Außerdem sind von vielen anderen Angehörigen der Gemeinde der St. Johanniskirche in Deßau und von Freunden dieser Kirche Geldspenden dargebracht und von denselben nachstehende Gegenstände angeschafft worden:

- ein Kronenleuchter von Bronze,
- eine silberne, inwendig vergoldete Weinkanne zum Gebrauche beim heiligen Abendmahle,
- eine Altardecke von Tuch mit Goldstickerei,
- Vorhänge an die Fenster auf der Südseite der Kirche,
- zwei weiße Damastgedecke, wovon das eine mit Weißstickerei versehen ist, zum Gebrauche beim heiligen Abendmahle,
- zwei Teppiche vor dem Altar und auf der Altarstufe,
- Anhebänke zum Gebrauche beim heiligen Abendmahle und bei der Confirmation,



- h. eine Kanzelbekleidung,
 - i. ein Evangelienbuch,
 - k. Collectenbecken, Säckel und Opferstöcke,
 - l. ein Ueberzug über den Taufstein in der Sakristei, auch sind
 - m. die alten heiligen Gefäße und Kirchengeräthe restaurirt worden.
- 2) Der vorgedachten Kirche ist von einer Angehörigen der Gemeinde dieser Kirche ein Geschenk von 100 Thlr. zu Theil geworden mit der Bestimmung, daß dessen Zinsen zum Besten der genannten Kirche verwendet werden sollen.
- 3) Die St. Georgenkirche in Dessau empfing am heiligen Osterfeste von unbekannter Hand ein Paar große Wachskerzen für den Altar.
- 4) Der vorgedachten Kirche wurde von Freundinnen derselben
- a. ein neuer Teppich zur Bekleidung der Altarstufe und
 - b. eine leinene, reich gestickte Altardecke nebst Tuch zum Gebrauche beim heiligen Abendmahle geschenkt.
- 5) Die restaurirte Kirche in Kehnien erhielt bei Gelegenheit ihrer Wiedereinweihung von Sr. Hoheit, dem Herzoge, einen Taufstein zum Geschenk.
- 6) Der Kirche in Schuder wurde von einer Angehörigen der dortigen Kirchengemeinde aus Anlaß ihrer Verheirathung eine Kniebank, mit Sammet überzogen, geschenkt, zum Gebrauche bei der Einsegnung ehrbarer Brautpaare und der Confirmanden.
- 7) Die Kirche in Bötnitz empfing
- a. ein Altarkreuz von einem Ehepaare in der dortigen Kirchengemeinde bei Gelegenheit der Confirmation seines Sohnes,
 - b. eine Altarbibel von den Confirmanden.
- 8) Der Kirche in Jonitz sind von einer Freundin derselben zum Andenken an ihren in Dessau verstorbenen Vater zwei Fenster mit Grisaille-Malerei für den Altarraum zugewendet worden.
- 9) Die Kirche in Libbesdorf empfing
- a. einen neuen Altarbehang von schwarzem Sammet mit Goldverzierung,
 - b. eine Kanzelbekleidung ebenfalls von schwarzem Sammet mit Goldverzierung;
 - c. zwei feine Flortücher, zum Bedecken der Abendmahlsgeräthe, von unbekannter Hand, so wie
 - d. einen Kasten von Eichenholz, mit Seide ausgefüllt, zum Aufbewahren des Abendmahlskelches und der Patene von einem Mitgliede der dortigen Kirchengemeinde.
- 10) Der Kirche in Meilendorf sind von einem Angehörigen der dortigen Kirchengemeinde aus Anlaß der Confirmation seines Sohnes
- a. ein wollener gewirkter Teppich zum Gebrauche bei der Einsegnung unbescholtener Brautpaare und der Confirmanden,
 - b. eine grüne Altardecke von Damast,
 - c. eine weiße Altardecke zum Gebrauche beim heiligen Abendmahle und
 - d. zwei weiße kleine Damasttücher für den Abendmahlskelch und die Patene gewidmet worden.
- 11) Die Kirche in Edderitz erhielt am heiligen Weihnachtsfeiertage vom Pfarrer der dortigen Gemeinde
- einen Altar- und Kanzelbehang von violettfarbenem Tuche, mit Silberborde, Silberfranzen und Silbertressen besetzt, und
 - einen Altarteppich.
- 12) Die Kirche in Lindau empfing von einer Angehörigen der dortigen Kirchengemeinde ein weißes Altartuch nebst einem Geldgeschenke von 2 Thlr.
- 13) Der Kirche in Mühro ward ein Taufstein zum heiligen Weihnachtsfeste von einem Angehörigen der dortigen Gemeinde geschenkt.
- 14) Der Kirche in Trüben wurden geschenkt:
- a. eine Altarbekleidung von Sammet,
 - b. ein Crucifix und
 - c. zwei versilberte Altarleuchter, von der Gemeinde Trüben;
 - d. zwei große Wachskerzen für den Altar von einem in Roßlau wohnhaften frühern Mitgliede der dortigen Kirchengemeinde,

- e. von der Wittve des Vorigen, der inzwischen gestorben ist, drei gestickte Unterseker unter das Crucifix und die beiden Altarleuchter und
f. von einem Angehörigen der dortigen Kirchengemeinde ein Altarteppich.

15) Die Kirche in Möllensdorf empfing bei Gelegenheit der Einweihung der neuerbaueten Orgel in derselben von einer Angehörigen der dortigen Kirchengemeinde einen Taufsteinbehang von schwarzem Tuche mit weißseidener Stickerei.

16) Der Kirche in Kliecken wurde von einem der Patrone derselben, anlässlich seiner Eheschließung eine Abendmahlskanne geschenkt.

17) Der Kirche in Heßlingen wurden von einem Mitgliede der dortigen Kirchengemeinde die Geldmittel zur Anschaffung einer neuen Thurmuhre überwiesen.

18) Der Kirche in Groß-Wirsleben ward von einem Ehepaare in der dortigen Gemeinde aus Anlaß der Feier des 50jährigen Ehejubiläums ein silberner, innen vergoldeter Abendmahlsfisch gewidmet.

19) Durch freiwillige Gaben der Gemeinde in Harzgerode ward es ermöglicht, für die dortige Kirche zwei gußeiserne Opferstücke zur Aufnahme der Beckensammlungen anzuschaffen.

20) Die Kirche in Siptenfelde erhielt von unbekannter Hand eine Altardecke von schwarzem Sammet mit Stickerei.

21) Die Kirche in Groß-Alsleben empfing von einer Angehörigen der dortigen Kirchengemeinde eine Altardecke von Damast, mit Spitzen besetzt, zum Gebrauche beim heil. Abendmahle. Bereits in den Jahren 1866, beziehungsweise 1867, haben folgende erst später zu unserer Kenntniß gebrachte Widmungen stattgefunden:

1) Die Kirche in Hohenlepte erhielt von den Gemeinden Hohenlepte und Baderz bei Gelegenheit der Confirmation ein Paar Altarleuchter von Neusilber und versilbert.

2) Der Kirche in Niederlepte ward von einem Ungenannten ein Abendmahlstuch von Damast geschenkt.

3) Die Kirche in Straguth empfing von Angehörigen der dortigen Gemeinde, beziehungsweise einem Ungenannten

- a. zwei silberplattirte Altarleuchter,
- b. ein eisernes Crucifix mit vergoldetem Christusbilde,
- c. ein Lesepult und
- d. ein Paar Vasen.

Die in dem Vorstehenden aufgeführten Widmungen bringen wir in dankbarer Anerkennung der durch dieselben bethätigten kirchenfreundlichen Gesinnungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Dessau, 20. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Consistorium.
Klinghammer.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Rheinische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Mainz sich am 15. December v. J. aufgelöst hat und die Abwicklung der betr. Geschäfte von der „Providentia“, Frankfurter Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., übernommen worden ist.

Uebrigens fordern wir die bisherigen Agenten der Rheinischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft auf, die ihnen ertheilten bezügl. Concessionen zur Lösung bei uns einzureichen.

Dessau, 22. März 1869.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Der Schmiedemeister Bohlendorf in Alten beabsichtigt, auf seinem Grundstücke daselbst eine Guanofabrik anzulegen und hat bei uns die polizeiliche Erlaubniß hierzu nachgesucht.

Etwaiige Einwendungen gegen diese Anlage, deren Situationsplan in unserer Canzlei eingesehen werden kann, sind binnen 14 Tagen bei uns anzubringen.

Dessau, 17. März 1869.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Um weitem Anfragen zu begegnen wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die neuen Zins- und Talonbogen zu den Anhaltischen Landrenten-



Briefen drei Monate vor dem Fälligerwerden des ersten neuen Zinscheines, mithin also die zu den Rötchen'schen Rentenbriefen gehörigen neuen Couponbogen vom 1. Juli d. J. ab ausgegeben werden und seiner Zeit darüber weitere öffentliche Bekanntmachung erfolgen wird.

Rötchen, 22. März 1869.

Herzogliche Landrentenbank-Direction.
Frank.

Bekanntmachung. — Mit dem 1. April d. J. beginnt die Vorausbezahlung des **Chaussée-geld-Fixums** für das 2. Quartal. Diejenigen Pferdebesitzer, welche von diesem Fixum Gebrauch machen wollen, werden hierdurch daran erinnert, unter dem Bemerken, daß die Hebebeamten angewiesen sind,

das tarifmäßige Chausséegeld zu erheben, wenn die Bezahlung des Fixums nicht sofort nachgewiesen werden kann.

Dessau, 23. März 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreisasse.
J. W.: Hönicke.

Bekanntmachung. — Vom 1. April c. ab werden die **Dienstlocalien** des hiesigen **Post-Amtes** in das Kaufmann Stahl'schmid'sche Haus, in der Cavalierstraße hier selbst, und mit diesem Tage auch der ganze Post-Dienstbetrieb nach diesem Hause verlegt werden.

Den hiesigen resp. Behörden, Privat-Instituten, der Kaufmannschaft und dem gesammten Publikum wird von der bevorstehenden Veränderung mit dem Hinzufügen Kenntniß gegeben, daß die Aufgabe aller Briefe, Pakete, Geldsendungen u. s. w., bis am 31. März c., Abends 8 Uhr, in den jetzigen Post-Dienstlocalien ungestört erfolgen wird. Dagegen wird die gesammte Brief-, Geld- und Packet-Annahme und Ausgabe, so wie überhaupt der ganze Post-Dienstbetrieb, am 1. April c. früh 7 Uhr in den neuen Post-Dienstlocalien in der Cavalierstraße beginnen.

Dessau, 22. März 1869.

Post-Amt.
Hoenicke.

Bekanntmachung. — Von jetzt ab ist bis auf Weiteres das **Herzogliche Dampf-, Warmwasser- und Douche-Bad** dreimal in der Woche und zwar

Montag, Donnerstag und Sonnabend

geöffnet.

Dessau, 20. März 1869.

Die Direction.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das **dieß-jährige Kreis-Grak-Geschäft** für den Kreis Dessau in der Zeit vom 26. April bis 1. Mai d. J. stattfinden soll.

Demgemäß werden:

- a. alle im Jahre 1849 geborenen, im dießseitigen Kreise gestellungspflichtigen Mannschaften, gleichviel ob sie Anhaltische Unterthanen oder Angehörige eines andern Norddeutschen Bundesstaates sind,
 - b. alle vor dem Jahre 1849 geborenen hier gestellungspflichtigen Mannschaften, welche sich entweder noch gar nicht gestellt haben, oder über deren Militairverhältnisse, bei früheren Gestellungen noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist,
- hierdurch beordert, ortschaftsweise und zwar:

am 26. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Alten mit Brachmeierei, Bobbau mit Steinfurth, Brandhorst, Dellnau, Diesdorf mit Brambach, Elsnigk, Fraßdorf, Friedrichsdorf, Gohrau, Griesen, Hinsdorf, Hoyerndorf, Horstdorf, Jasnitz, Jonitz, Kakan, Kleckwitz.

am 27. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Kleutsch, Rochstedt, Körnitz, Gr. Kühnau, Kl. Kühnau, Laufitz, Lennowitz, Kl. Leipzig, Libbesdorf, Lingenau, Marke, Meilendorf, Kl. Möhlan, Mosigkau, Naundorf b. D., Naundorf v. d. H., Niesau, Oranienbaum, Pötnitz, Quellendorf, Radegast, Raguhn.

am 28. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Rehsen, Reppichau, Rezkau, Reupzig, Riesitz mit Grünehof und Rothehaus, Rosfeld, Rosdorf, Scheuder, Scholitz, Schönitz, Siebenhausen, Sollnitz,

Storkau, Törten, Tornau, Thurland, Bockerode, Wadendorf, Wörlitz mit Münsterberg, Zehbitz mit Wehlau, Zehmigkau, Zehmitz, Ziebigk,

am 29. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Stadt Dessau, welche im Jahre 1849 geboren sind,

am 30. April d. J., früh 7 Uhr,

sämmtliche Mannschaften der Stadt Dessau, welche im Jahre 1848, 1847 u. s. w. geboren sind und noch keine definitive Entscheidung erhalten haben,

in Dessau, in der Wasserstadt, im früher Bertram'schen Kaffeegarten, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen des Ungehorsams pünktlich zu erscheinen und sich unter Aufsicht der zu diesem Termine gleichfalls hiermit vorgeladenen Gemeindevorstände in den Garten daselbst aufzustellen und ihre in Händen habende Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Den in den Stammrollen verzeichneten Militairpflichtigen werden zwar von ihren resp. Gemeindevorständen noch besondere Gestellungsordres zugehen, es hat sich jedoch auch Jeder, der eine solche Ordre nicht erhalten sollte, pünktlich in dem für ihn festgesetzten Musterungstermine einzufinden.

Die Gemeinde-Vorstände werden gleichzeitig angewiesen, die besonderen, nach dem unter Nr. 169. in der Gesetz-Sammlung publicirten Reglement, von ihnen selbst auszustellenden Gestellungsordres auszufertigen und rechtzeitig an die einzelnen Mannschaften oder deren Angehörige auszuhandigen.

Ferner fordere ich noch alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich bis jetzt noch nicht zur Stammrolle angemeldet haben, oder nach Einreichung der Letzteren in den diesseitigen Kreis gezogen sein sollten, hierdurch auf, sich ungesäumt im Kreis-Directions-Bureau hier selbst unter Vorlegung ihrer Militair- oder sonstigen Legitimations-Papiere zum Nachtragen in die Listen einzufinden, so wie diejenigen Militairpflichtigen, welche in der Zeit bis zum Musterungstermine verziehen sollten, dies Behufs Berichtigung der Stammrollen u. hier oder bei dem betreffenden Gemeinde-Vorstände anzuzeigen.

Die **Loosung**, bei welcher den Militairpflichtigen zugegen zu sein, gestattet ist, findet den

1. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

ebenfalls im Bertram'schen Kaffeegarten hier selbst statt.

Alle Militairpflichtigen des Kreises Dessau, welche wegen Unabkömmlichkeit, Unterbrechung der Wehrzeit u. auf Grund der Bestimmungen in den §§. 43. u. folgende der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März v. J. Anspruch auf Zurückstellung oder Befreiung u. vom Militairdienste zu haben glauben, fordere ich hierdurch auf, ihre desfallsigen Gesuche und Anträge, unter Beilegung der erforderlichen Atteste, bis spätestens den 10. April d. J. bei den Gemeinde-Vorständen ihres Wohnorts anzubringen, so wie Diejenigen, welche derartige Ansprüche in früheren Jahren bereits erhoben haben, ohne daß bisher eine endgültige Entscheidung über ihre Militair-Verhältnisse erfolgt wäre, ihre Gesuche bei den Gemeinde-Behörden zu wiederholen, so wie diejenigen Personen, zu deren Gunsten reclamirt wird (Vater, Mutter, Bruder u. der resp. Militairpflichtigen) im Musterungstermine mit zu erscheinen haben.

Die Reclamations-Anträge sind Seitens der Gemeinde-Vorstände bis spätestens zum 18. April d. J. bei mir einzureichen.

Dessau, 25. März 1869.

Der Herzogliche Kreis-Director.

Braune.

Bekanntmachung. — Reclamationen von Reservisten und Landwehrleuten aller Waffen des Dessauer Kreises, die auf einstweilige Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, resp. der Landwehr für den Fall der Einberufung zu den Fahnen gerichtet sind, die aber nur zulässig erscheinen:

- a. wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve und Landwehrmannschaft zu gewährende Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist;
- b. wenn ein Mann, der das 30. Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elend Preis geben würde;

c. wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen genügende Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landescultur und der Nationalökonomie für unabweislich nothwendig erachtet wird, sind spätestens bis zum 10. April d. J. bei dem Gemeinde-Vorstande des Wohnorts des Reclamanten schriftlich und unter Beifügung der Militairpapiere einzureichen und nachdem sie von demselben unter Zuziehung einiger zuverlässigen Reservisten resp. Wehrmänner geprüft, bis zum 15. April d. J. mittelst speciellen Nachweises über die militairischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse des Bittstellers, auch über die obwaltenden besonderen Umstände bei mir einzureichen. (Ctr. Ministerial-Verordnung vom 23. December 1867 Nr. 152. der Gesetz-Sammlung.)

Ueber die angebrachten Reclamationen wird nach Beendigung der Musterung der Militairpflichtigen ihres Wohnorts Bescheid ertheilt, zu dessen Anhörung die qu. Reservisten resp. Wehrmänner sich in dem Musterungslocale bereit zu halten haben.

Dessau, 25. März 1869.

Der Kreis-Director.
Braune.

Bekanntmachung. — Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach der Bestimmung der Departements-Ersatz-Commission im Bezirk der 14. Infanterie Brigade Herzogthum Anhalt das diesjährige Kreis-Ersatzgeschäft für den Kreis Zerbst in der Zeit vom 19. bis 25. April d. J. stattfinden soll.

Ich lade demgemäß hiermit alle im Jahre 1849 geborenen, im Zerbster Kreise gestellungspflichtigen Mannschaften, gleichviel ob sie Anhaltiner oder Angehörige eines andern Norddeutschen Bundesstaates sind, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen des Ungehorsams in diesen Terminen und zwar:

- 1) die aus dem Kreis-Gerichts-Commissionsbezirk Coswig am 19. April d. J., Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr auf dem Rathhause zu Coswig,
- 2) die aus dem Kreis-Gerichts-Commissionsbezirk Rosslau am 20. April d. J., Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Rosslau,
- 3) die aus der Stadt Zerbst am 22. April d. J., Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Zerbst

und

- 4) die aus der Stadt Lindau und allen übrigen Ortschaften des Kreises am 23. April d. J., Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Zerbst
- in Person pünktlich zu erscheinen und sich unter Aufsicht der zu diesen Terminen gleichfalls hiermit vorgeladenen Gemeindevorstände auf dem Saale daselbst aufzustellen.

Nicht minder werden bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen des Ungehorsams

- a. alle diejenigen vor dem Jahre 1848 geborenen, hier gestellungspflichtigen Mannschaften, welche sich überhaupt noch nicht gestellt, oder welche bei frühern Aushebungen noch keine endgültige Entscheidung wegen Genüguung ihrer Militairpflicht erhalten haben, sowie
- b. alle diejenigen bezüglichlichen Personen, welche von der Truppe vor beendeter Dienstzeit entlassen und nicht in das Reserveverhältniß übergetreten sind,

hiermit geladen, zur nochmaligen Musterung

an den obgedachten Tagen

und zwar gleichzeitig mit der 1849er Altersklasse ihres Aufenthaltsortes in den vorgedachten Aushebungsloteren persönlich zu erscheinen und ihre in Händen habenden Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Den in den Stammrollen verzeichneten Militairpflichtigen werden zwar von ihren resp. Gemeindevorständen noch besondere Gestellungsordres zugehen, es hat sich jedoch auch Jeder der hierdurch generell Geladenen selbst dann pünktlich in dem für ihn festgesetzten Musterungstermine einzufinden, wenn ihm jene Ordre nicht behändigt sein sollte.

Die Gemeindevorstände werden gleichzeitig angewiesen, die besonderen nach dem unter Nr. 169. in der Gesetzsammlung publicirten Reglement von ihnen selbst auszustellenden Gestellungsordres für die in den Stammrollen verzeichneten Militairpflichtigen sofort nach dem demnächst bevorstehenden Rückempfang der Stammrollen auszufertigen und rechtzeitig an die einzelnen Mannschaften oder deren Angehörige auszuhändigen.

Die Formulare zu diesen Ordres werden in der Buchhandlung von Römer und Sitzenstoc hier selbst vorrätzig gehalten.

Hiernach fordere ich noch alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich bis jetzt noch nicht zur Stammrolle angemeldet haben, oder nach Einreichung der Letztern in den diesseitigen Kreis gezogen sein sollten, hierdurch auf, sich ungefümt im Kreisdirections-Bureau hier selbst unter Vorlegung ihrer Militair- oder sonstigen Legitimationspapiere zum Nachtrag in die Listen einzufinden und veranlasse zugleich diejenigen Militairpflichtigen, welche in der Zeit bis zum Musterungstermine verziehen sollten, dies Behufs Berichtigung der Stammrollen zc. hier oder bei dem betreffenden Gemeindevorstande anzuzeigen.

Ich mache auch hierdurch bekannt, daß die lediglich die Reihenfolge des Eintritts bestimmende **Loosung** der Militairpflichtigen, an welcher sich die Militairpflichtigen persönlich betheiligen können,

am 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Zerbst stattfindet.

Endlich bringe ich hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntniß:

1) Reclamationen gegen den Eintritt in den activen Militairdienst sind, sofern dies noch nicht geschehen ist, demnächst bei den betreffenden Gemeindevorständen und spätestens in dem betreffenden Musterungstermine bei der Kreis-Errath-Commission anzubringen und haben sich diejenigen Personen, zu Gunsten welcher reclamirt wird, wenn irgend thunlich, persönlich zur Zeit der Musterung des betreffenden Militairpflichtigen im Musterungslokale einzufinden.

2) Reclamationen von Reservisten und Landwehrlenten aller Waffen des Zerbster Kreises, die auf einstweilige Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve resp. der Landwehr für den Fall der Einberufung zu den Fahnen gerichtet sind, die aber nur zulässig erscheinen,

a. wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve- und Landwehrmannschaft zu gewährende Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist,

b. wenn ein Mann, der das 30. Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elend Preis geben würde,

c. wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landescultur und der Nationalökonomie für unabweislich nothwendig erachtet wird,

sind spätestens bis zum 1. April d. J. bei dem Gemeindevorstande des Wohnorts des Reclamanten schriftlich und unter Beifügung der Militairpapiere einzureichen und nachdem sie von demselben unter Zuziehung einiger zuverlässigen Reservisten resp. Wehrmänner geprüft, bis zum 8. April d. J. mittelst speciellen Nachweises über die militairischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse des Bittstellers, auch über die obwaltenden besondern Umstände, bei mir einzureichen. (conf. Ministerial-Verordnung vom 23. December 1867 Nr. 152. der Gesetz-Sammlung).

Ueber die angebrachten Reclamationen sub 1. wird sofort bei der Musterung des Betreffenden, über die sub 2. dagegen nach Beendigung der Musterung der Militairpflichtigen ihres Bezirks aus Jahrgang 1849 Bescheid erteilt, zu dessen Anhörung die qu. Reservisten resp. Wehrmänner sich von Mittags 12 Uhr ab in den Musterungslokalen bereit zu halten haben.

Zerbst, 10. März 1869.

Der Kreisdirector.

W. Vogel.

Bekanntmachung. — Nach den Bestimmungen über Classifizirung der Reserve- und Landwehrmannschaften, rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse (sfr. Beilage zur Ministerial-Verordnung vom 23. December 1867, Nr. 152. der Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt) können bei Einberufung der Reserve- und Landwehrmannschaften zu den Fahnen, häusliche, gewerbliche und Familienverhältnisse nur ausnahmsweise und insoweit berücksichtigt werden, als aus Anlaß derselben vorübergehend die einstweilige Zurückstellung eines Mannes hinter den letzten Jahrgang der Reserve, resp. Landwehr verfügt werden kann.

Derartige Berücksichtigungen sind nur zulässig:

1) Wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter,



mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve- und Landwehrmannschaften zu gewährenden Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist.

- 2) Wenn ein Mann, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elende Preis geben würde.
- 3) Wenn in einzelnen dringenden Fällen, die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landescultur und der Nationalökonomie für unabwieslich nothwendig erachtet wird. Dahingegen haben Mannschaften, welche wegen Controlentziehung nachdienen müssen, auch in den vorgenannten Fällen keinerlei Anspruch auf Berücksichtigung.

Diejenigen Reservisten und Landwehrlente aller Waffen des Röhthenschen Kreises, welche nach Vorstehendem glauben, Ansprüche auf eine zeitweilige Zurückstellung machen zu können, und welche demgemäß beantragen wollen in die Klasse der Unabkömmlichen versetzt zu werden, haben ihre schriftlichen Reclamationsgesuche, unter Beilegung ihrer Militairpapiere bis längstens den 10. April d. J. beim Gemeindevorstande einzureichen, indem später eingehende Gesuche stets unberücksichtigt bleiben müssen. Der Gemeindevorstand hat die desfalls an ihn gelangenden Gesuche, unter Zuziehung einiger zuverlässiger Reservisten oder Wehrmänner zu prüfen, und nach Maßgabe des Befundes darüber eine an den unterzeichneten Kreisdirector bis spätestens den 20. April d. J. einzureichende Nachweisung aufzustellen, aus welcher nicht nur die militairischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besondern Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Die Prüfung und Entscheidung über die eingegangenen Gesuche wird bei Gelegenheit des diesjährigen Kreis-Ersatzgeschäftes, wobei die Reclamirenden in Person zu erscheinen haben, erfolgen, und behalten diese Entscheidungen nur bis zum nächsten Sitzungstermine der Kreis-Ersatz-Commission, bis wohin event. Anträge auf weitere Zurückstellung im Bedarfsfalle zu erneuern sind, ihre Gültigkeit.

Röhthen, 20. März 1869.

Der Herzogliche Kreisdirector.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

- 1) der bisherige Ortschöppe Ackermann Andreas Eichler in Neudorf zum Ortschulzen und
- 2) der Ackermann Wilhelm Zimmermann daselbst zum Ortschöppe für Neudorf erwählt und als solche bestätigt und verpflichtet worden sind, sowie daß der 2c. Eichler zum Stellvertreter des Polizeiverwalters für den Gemeindepolizeibezirk ernannt und als solcher verpflichtet worden ist.

Ballenstedt, 22. März 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.
v. Krosigk.

Steckbrief. — Der Dekonom August Haberhauffe aus Groß-Mühligen, gegen welchen hier die Untersuchung wegen Betrugs und falscher Anzeige zu eröffnen gewesen, und dessen Signalement unten ersichtlich ist, hat sich der Untersuchung durch seine Entfernung von seinem bisherigen Wohnorte entzogen. Alle Behörden werden ersucht, den Genannten im Betretungsfalle verhaften und hierher abliefern zu lassen.

Dessau, 20. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Untersuchungsrichter
Ackermann.

Signalement.

Name: August Haberhauffe. Heimathsort: Groß-Mühligen. Alter: 53 Jahre. Haare: gebleicht. Stirn: breit. Augenbrauen: hellblond. Augen: grau. Nase: groß. Gesicht: länglich und gebunfen.

Bekanntmachung. — Im Anschluß an meine öffentliche Bekanntmachung vom 13. d. Mts., das am 26. 27. 28. und 29. April stattfindende Kreis-Ersatz-Geschäft im Kreise Bernburg betreffend, bringe ich zur Kenntniß der Betreffenden, daß **Reclamationen von Reservisten und Landwehrlenten** im hiesigen Kreise, welche auf einstweilige Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve resp. der Landwehr, für den Fall der Einberufung zu den Fahnen, gerichtet sind, die aber nur zulässig erscheinen,

- a. wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve und Landwehrmannschaft zu gewährenden Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist,
- b. wenn ein Mann, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genusse einer der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand, und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elende Preis geben würde,
- c. wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Nationalökonomie für unabweislich nothwendig erachtet wird,

spätestens bis zum 1. April d. J., bei den Gemeinde-Vorständen ihres Wohnortes schriftlich und unter Beifügung ihrer Militairpapiere anzubringen sind.

Die Gemeinde-Vorstände aber werden aufgefordert, derartige Reclamationen unter Zuziehung einiger zuverlässiger Reservisten resp. Wehrmänner zu prüfen und bis zum 8. April d. J. mittelst speciellen Nachweises über die militairischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, auch über die etwa obwaltenden besondern Umstände, ebenfalls bei mir einzureichen.

Spätere, und nach Ablauf des vorstehend bestimmten Termins eingehende oder an den Unterzeichneten direct gerichtete Gesuche können keine Berücksichtigung finden.

Bernburg, 20. März 1869.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission.

Bunge, Herzoglicher Kreisdirector.

Bekanntmachung. — Im Anschlusse an das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft sollen auch diejenigen **Reclamationen von Reservisten und Landwehrlenten** des hiesigen Kreises, welche auf einstweilige Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve resp. der Landwehr für den Fall der Einberufung zu den Fahnen gerichtet sind, geprüft und entschieden werden.

Es haben daher alle diejenigen Reservisten und Wehrmänner des hiesigen Kreises, welche beantragen wollen in die Klasse der Unabkömmlichen versetzt zu werden, ihre desfallsigen Reclamationsgesuche bis spätestens zum 24. April d. J. bei den Gemeindevorständen der Reclamanten schriftlich und unter Beifügung ihrer Militairpapiere einzureichen.

Solche Gesuche sind jedoch nur zulässig:

- 1) wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu gewährenden Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist.
- 2) Wenn ein Mann, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elende Preis geben würde.
- 3) Wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der National-Ökonomie für unabweislich nothwendig erachtet wird.

Die Gemeindevorstände haben Vorstehendes in ihren Gemeindebezirken zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, die etwa eingehenden Reclamationen unter Zuziehung einiger zuverlässiger Reservisten oder Wehrmänner zu prüfen und den Bericht darüber bis zum diesjährigen Kreisersatztermine hierher einzusenden. Aus diesem Bericht müssen nicht nur die militairischen, bürgerlichen

und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sein, durch welche eine zeitweise Zurückstellung gerechtfertigt erscheint.

Gesuche, welche nach dem genannten Termine eingehen, oder direct an den Unterzeichneten gerichtet werden, namentlich wenn dies erst bei Einberufung zu den Fahnen geschieht, können keine Berücksichtigung mehr finden.

Zur Anhörung des Bescheides haben sich die qu. Reservisten resp. Wehrmänner im betreffenden Kreisersatztermine 7. resp. 8. Mai d. J. einzufinden.

Ballenstedt, 20. März 1869.

Der Herzogliche Kreis-Director.
v. Krosigk.

Bekanntmachung den Remonte-Ankauf pro 1869 betreffend.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise von vier bis fünf Jahren ist im Herzogthum Anhalt, in diesem Jahre ein des Morgens 8 Uhr beginnender Markt

auf den 24. Juni in Dessau

anberaumt worden.

Hinichts der Anforderungen an die zu kaufenden Pferde, wird auf die vorjährige Bekanntmachung vom 13. März Bezug genommen.

Die von der Militär-Kommission erkauften Pferde, werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der sämtlichen Unkosten zurückzunehmen. Der Verkäufer ist ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense, mit eisernem zweckmäßigen Gebiß, eine starke Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens sechs Fuß langen starken Stricken, ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, 5. März 1869.

Kriegs-Ministerium,
Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. von Schoen. v. Borries.

Ackerverpachtung.

Im Auftrage des Herzogl. Consistoriums sollen ca. 35 Morgen Rectoratsäcker zu Hoym, am Hohndorfer Wege und am Fuchsberge belegen,

am 5. April, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause in Hoym öffentlich gegen das Meistgebot in neun Parcellen unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen auch schon vor dem Verpachtungstermine im Bureau der unterzeichneten Kreisdirection eingesehen werden können.

Ballenstedt, 23. März 1869.

Herzogl. Kreis-Direction.
v. Krosigk.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Im Forstrevier Hohestraße (Mosigkauer Haide) kommen nachgenannte Nutz- und Brennholz zum öffentlichen Verkauf und zwar:

I. Mittwoch, den 31. März c., an Nutzholz,

1) im Diesdorfer Theile:
215 Stück kiefern Nutzholz von 6—16" mittl.
Durchm. und 12—60' Länge,

20 Stück kieferne Stangen von 3—4" mittl.
Durchm. und 28—36' Länge;

2) im Brambacher Theile:

102 Stück kiefern Nutzholz von 6—15" mittl.
Durchm. und 12—52' Länge;

3) in den dicken Fichten:

43 Stück kiefern Nutzholz von 5—16" mittl.
Durchm. und 12—54' Länge;

4) in Pfaffendorf:

30 Stück kiefern Nutzholz von 6—14" mittl.
Durchm. und 12—50' Länge;

5) im Arm-Theile:

50 Schock kieferne Bohnenstangen.

II. Donnerstag, den 1. April c., an Brennholz,
1) im Kopfkopfs-Theile im alten Holzbestande:

67 Rftr. kiefern Scheit 1. Sorte,

14 = dergl. Knippel,

77 $\frac{3}{4}$ = dergl. Reis,

19 $\frac{1}{4}$ = eichen Anbruch,

15 $\frac{1}{2}$ = dergl. Reis,

2 = birken Scheit,

1 $\frac{1}{2}$ = dergl. Reis;

2) im Diesdorfer Theile:

41 Rftr. kiefern Reis,

3) im Hohenstraßen-Theile:

22 Rftr. birken Reis (zu Besenreis geeignet).

Die Verkaufstermine werden an beiden Tagen von früh 9 Uhr an im Gasthose in Kochstedt abgehalten und sind die Hölzer vorher in Augenschein zu nehmen, erforderlichen Falls werden sie vom Revierförster Krüger auf Hohestraße näher nach gewiesen.

Deßau, 19. März 1869.

Herzogliche Forst-Inspection Deßau I.

Nutz- und Brennholz-Verkauf im Bernburger Forstrevier.

Die im diesjährigen Mittelwaldschlage der kleinen Aue, so wie im Kopsweidenschlage bei Plözkau aufgearbeiteten Nutz- und Brennholzer, und zwar:

14 Stück Rüstern-Nugenden von 9—17" m. Durchm. und 16—30' Länge, 10 Stück Eschen-Nugenden von 6—10" m. Durchm. und 12—27' Länge, 20 Haufen Stellmacherholz, 3¼ Schock kleine Reifstöcke, 16¼ Schock Schuppenstiele, 1¼ Schock Baumspähle, 23¼ Rfstr. Eichen- und Rüstern-Scheit und Knippelholzer, 23 Schock Baumhecke, 75½ Schock Unterholzhecke und 111½ Schock Kopsweidenhecke,

sollen Freitag, den 2. April d. J., von Morgens 9 Uhr ab im Gasthose „zur Weintraube“ in Plözkau unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Bernburg, 20. März 1869.

Herzogl. Forst-Inspection.

Bekanntmachung.

Nachstehende Firma:

Fol. 167. „R. Bauchwitz & Sohn in Bernburg“, offene Handelsgesellschaft, Zweigniederlassung der Hauptniederlassung zu Eisleben;

Inhaber: 1) Kaufmann Ruben Bauchwitz sen. in Eisleben;

2) Kaufmann Louis Bauchwitz jun. daselbst, ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

Bernburg, 20. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brehmann.

Bekanntmachung.

Nachstehender Vermerk:

Nr. 8. des frühern Gesellschaftsregisters,

Fol. 141. Rubr. 2. des Handelsregisters:

„Der Gesellschafter Friedrich Franz Schmidt in Bernburg und dessen Erben sind aus der offenen Handelsgesellschaft F. & Th. Schmidt zu Bernburg und Kienburg seit dem 1. März 1869 ausgeschieden.“

ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Gesellschafts- beziehentlich Handelsregister eingetragen worden.

Bernburg, 22. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brehmann.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Erbtheilungshalber sollen die von dem Schneidermeister Friedrich Geist zu Schortewitz nachgelassenen Grundstücke, als das unter Zahl 35. zu Schortewitz belegene Wohnhaus mit Hofraum, Stallung, Garten, — 39 Q.-R. M. Fläche umfassend —, und 1 Morg. 92 Q.-R. M. M. Acker und Wiese, Plan Nr. 37. „Gemeindehuhne“ nebst 1 Morgen 29 Q.-R. M. M. Acker, Plan Nr. 90. „Untermark“ — worauf eine jährl. Rente von 2 Thlr. vom 1. October 1861 ab für Herzogl. Landrentenbank ruht —, mit den aufstehenden fiscalischen Abgaben von den vereidigten Sachverständigen auf 850 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 1. Juni 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachm. an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Kielstein, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 13. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Rüdike.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Nachdem im Subhastationstermine vom heutigen Tage auf das von dem verstorbenen Strumpfwirkermeister Friedrich Müller nachgelassene, hieselbst unter Nr. 9. in der Kirchstraße belegene Wohnhaus mit Zubehör nicht drei Viertel der Taxsumme geboten worden sind, wird dasselbe auf Antrag des bestellten Erbschafts-

curators mit Anhang, Nebengebäude, Garten, 1 Morgen 2 Q.-R. Acker am Wege nach der Brückmühle und der Separationsparcelle in der Größe von 93 Q.-R. in der ehemaligen Nachhainichte, welches Alles unter Berücksichtigung der darauf haftenden Rente von jährlich 4 Thlr. zu 900 Thlr. taxirt worden ist, anderweit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

den 5. April d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefördert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhalt. Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Draniensbaum, 2. März 1869.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Schurz.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Das zur Concursmasse des Brauereibesizers Louis Strömer hier gehörige, demselben und seiner Ehefrau Louise, geb. Naumann, zugehörige hieselbst unter Nr. 153 n. belegene Wohnhaus mit Hof, Garten und Zubehör, insbesondere dem Brauereigebäude wird hiermit

a. als Brauhaus mit den Brautenfässen,
b. als Wohnhaus

in ersterer Eigenschaft auf 3754 Thlr., in letzterer Eigenschaft dagegen nur auf 3554 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 31. Mai d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens 3 Uhr Nachmittags vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen,

daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswertes erreicht hat, der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefördert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 11. März 1869.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) F. Richter.

Verkauf eines Fabrikgrundstücks.

In Folge Auftrags des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst wird im Wege nothwendiger Subhastation das dem Fabrikbesizer Carl Voigts gehörige, an der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn bei Rosslau sub Nr. 189 b. zu größern industriellen Unternehmungen günstig belegene Fabrikgrundstück (chemische Fabrik) nebst Zubehör, die gewöhnlichen Abgaben jährlich entrichtend, auf 11095 Thlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden hiermit ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen hierdurch geladen, in dem auf

den 13. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswertes erreicht hat, das gedachte Grundstück gegen Verichtigung des Kaufgeldes als Eigenthum werde zuerkannt werden.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefördert, sich spätestens binnen vier Wochen damit zu melden.

Rosslau, 1. März 1869.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Thürmer.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Das dem abwesenden Tuchmachermeister August Hermann Vogel aus Aschersleben zugehörige, in Gierslebener Feldflur dießseits des Landgrabens belegene Ackerstück von 1 Morgen 51 Q.-R. neben Biskebores und Luthers Acker (sub Nr. 551. der Karte) abgeschätzt auf 231

Thlr. in Preussisch Courant, wird hiermit sub-
hastirt und

der 13. Mai c.

als Subhastationstermin anberaumt, welcher im
Messer Schmid'schen Gasthause zu Klein-
Schiebstedt, Nachmittags um 2 Uhr abge-
halten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch geladen, in diesem Termine,
welcher bis 4 Uhr Nachmittags ansteht, zur be-
stimmten Zeit zu erscheinen, nach Anhörung der
Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das sub-
hastirte Grundstück abzugeben und zu gewärtigen,
daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei
Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag erteilt
werden wird, wogegen der Bestbietende zur
Sicherung seines Gebotes sofort im Termine eine
baare Caution von 50 Thalern in Anhalt. oder
Preuß. Cassenanweisungen zu erlegen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem
hiesigen Gericht unbekanntes Eigenthums- oder
Miteigenthums-Ansprüche an dem subhastirten
Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder
besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen,
hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben
binnen vier Wochen bei Gericht anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter
Gerichts-Insiegel und Unterschrift ausgefertigt
und geseklich bekannt gemacht.

Güsten, 5. März 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Die dem Gastwirth Carl Rennecke und dessen
Ehefrau Auguste, geb. Liebau, zu Cölbzig
zugehörigen Grundstücke, als:

- der an der Chaussee belegene Gasthof an
Wohnhaus, Nebengebäuden, Gehöfte und
Garten, abgeschätzt auf 4405 Thlr.;
- ein neben dem Gasthose belegener Ackerplan
von 14 Morgen 175 D.-R., taxirt auf
2700 Thlr.;
- ein daselbst belegenes Ackerstück von 2 Morg.
67 D.-R., abgeschätzt auf 420 Thlr.,
von welchen Grundstücken eine jährliche Rente
von 17½ Thlr., so wie Grundsteuer und Abgaben
an die geistlichen Institute in Ilberstedt jährlich
zu entrichten sind; werden Schuldenhalber hiermit
subhastirt und wird

der 7. Juni d. J.

als Subhastationstermin anberaumt, welcher im
Rennecke'schen Gasthose in Cölbzig, Nach-
mittags 2 Uhr, abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch geladen, in diesem Termine,

welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zur be-
stimmten Zeit zu erscheinen, nach Anhörung der
Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf die sub-
hastirten Grundstücke abzugeben und zu gewärtigen,
daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei
Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag erteilt
werden wird, wogegen der Bestbietende zur
Sicherung seines Gebotes sofort im Termine
eine baare Caution von 300 Thlr. in Anhalt.
oder Preussischen Cassen-Anweisungen zu erle-
gen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem
hiesigen Gericht unbekanntes Eigenthums- oder
Miteigenthums-Ansprüche an den subhastirten
Grundstücken oder stillschweigende allgemeine oder
besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen,
hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben
binnen 4 Wochen bei Gericht anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter
Gerichts-Insiegel und Unterschrift ausgefertigt
und geseklich bekannt gemacht.

Güsten, 20. März 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Gerichtliche Versteigerung.

Mittwoch, den 31. März 1869,

Vormittags von 9 Uhr an,

sollen die zum Nachlasse des Stalldieners Chri-
stian Marx von hier gehörigen Mobilien, als:
Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke,
Pferdegeschirre u. und sonstige Haus- und
Wirthschaftsgeräthe in dem Erhns'schen Hause
in der Zerbster Straße hier selbst öffentlich ver-
steigert werden.

Dessau, 10. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Gerichtliche Versteigerung.

Dienstag, den 6. April 1869,

Vormittags von 9 Uhr an,

und event. an den folgenden Tagen, sollen im
Hause des verstorbenen Kaufmanns W. Königs-
berg, Zerbster Straße Nr. 21. hier selbst, ver-
schiedene Mobilien, als: Meubles, Betten,
Hausgeräthe, eine große Partie Wäsche, Lein-
wand, Herren- und Frauenkleidungsstücke,
diverse kurze Waaren, mehrere tafelförmige
Instrumente, Flügel, Pianinos, Silberfachen,
Porzellan-, Glas- und Spielsachen u. öffent-
lich versteigert werden.

Dessau, 13. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Gerichtliche Versteigerung.
Dienstag, den 6. April 1869,

Vormittags von 9 Uhr an,
 werden an hiesiger Kreisgerichtsstelle verschiedene
 Meubles, Wirtschaftssachen, Wäsche, Betten,
 Kleidungsstücke, eine Nähmaschine für Schuh-
 macher, eine Pfropfenmaschine, 13 Paar Stiefeln
 und namentlich ein zum Albrecht'schen Depositum
 gehöriger auf 85 Thlr. abgeschätzter Rosetten-
 ring mit Steinen, öffentlich versteigert.

Dessau, 5. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

J. A.: F. Meyer.

Versteigerung.

In Gemäßheit der Statuten des öffentlichen
 städtischen Leihamtes zu Dessau sollen

Freitag, den 16. April c., und, wenn
 nöthig, an den folgenden Tagen, jedes-

mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr
 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,
 auf hiesigem Stadthaussaale die bei der
 gedachten Anstalt in dem Zeitraume vom 1. Octo-
 ber 1867 bis 30. März 1868 (Nr. 10548. bis
 11482. und 1. bis 741. incl. der erteilten
 Pfandscheine) in Versatz gegebenen und noch nicht
 eingelösten Gegenstände, als: **Betten, Wäsche,**
Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Kupfer,
Zinn u., gegen sofortige Zahlung öffentlich meist-
 bietend verkauft werden.

Diejenigen Eigenthümer von Pfändern, welche
 hiernach den Verkauf der letzteren abwenden
 wollen, haben gegen Berichtigung der resp. auf-
 gelaufenen Zinsen für Prolongation der Pfand-
 darlehne, §. 18. der Statuten des Leihamtes,
 rechtzeitig Sorge zu tragen.

Dessau, 9. März 1869.

Bürgermeister und Rath.
 Medicus.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ich bin gesonnen, mein in Alten unter Zahl
 17. belegenes Anspannergut mit ca. 24 Morgen
 Acker und 3 Morgen 139 D.-R. Wiese aus
 freier Hand zu verkaufen und habe dazu einen
 Termin auf **Dienstag, den 30. März, Mittags**
12 Uhr, im Seidler'schen Gasthose angelegt.
 Kaufliebhaber können das Grundstück täglich in
 Augenschein nehmen. Die näheren Bedingungen
 werden im Termin bekannt gemacht.

Anspanner **Wilhelm Niebes** in Alten.

Haus - Verkauf.

Dienstag, den 30. März, Nachmittags
2 Uhr, soll meines Vaters Wohnhaus in
 Wörlitz, Graben Nr. 216., in meiner Wohnung,
 Anger Nr. 108., öffentlich meistbietend verkauft
 werden; dasselbe enthält zwei Wohnstuben, zwei
 Kammern, zwei Küchen, außerdem eine Scheune,
 Stallung, einen großen Garten und $\frac{1}{2}$ Morgen
 Acker bei Forstdorf, auch können 2 Morgen
 herrschaftlicher Pachtacker mit übernommen werden.
 Die Bedingungen werden vorher im Termine
 bekannt gemacht.

Maurer **Friedrich Heinze** in Wörlitz.

Öffentlicher meistbietender Gutsverkauf.

Dienstag, den 30. März, Nachmittags
2 Uhr, soll das Vollspannergut Nr. 19., im
Dorje Strinum, $\frac{1}{2}$ Stunde von Zerbst belegen,
 bestehend aus 119 Morgen sehr gutem Acker und
 16 Morgen Wiesen, mit sämmtlichem lebenden

und todtten Inventar, öffentlich meistbietend im
 Gute selbst verkauft werden. Das Gut kann
 schon vorher täglich in Augenschein genommen
 werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt
 gemacht, doch sind dieselben schon jetzt durch den
 Unterzeichneten zu erfahren.

Franz Marx in Zerbst.

Haus - Verkauf.

Donnerstag, den 1. April, Nachmittags
2 Uhr, soll auf dem Schulzenamt zu Senst das
 der Gemeinde daselbst gehörige **Hirtenhaus** nebst
 Garten unter den im Termine näher bekannt zu
 machenden Bedingungen öffentlich meistbietend
 verkauft werden.

Acker - Verkauf.

Ballenstedt. — Unterzeichneter hat Auftrag
 $9\frac{1}{2}$ Morgen Acker, in hiesiger Feldflur belegen,
 zu verkaufen, und kann dieser Ackerplan zum 1.
 April d. J. vom Käufer zur eigenen Bewirth-
 schaftung übernommen werden. Reflectirende
 können mit dem Unterzeichneten in Unterhandlung
 treten.

Ballenstedt, 23. März 1869.

F. Liebmann.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Die Oberetage des Hauses **Lange Gasse**
 Nr. 4. ist wegen Verletzung des Miethers zum
 1. Juli d. J. zu vermieten.

Wallstraße Nr. 12. ist eine kleine meublirte Stube zum 1. April zu vermieten.

Wallstraße Nr. 13. ist die obere neu eingerichtete Wohnung vom 1. April an zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Breite Straße Nr. 31. ist zum 1. Juli eine kleine Hinterstube für eine einzelne Person zu vermieten, dieselbe kann auch schon früher bezogen werden.

In unserem Hause am Großen Markt ist in der Mittletage eine Stube vornheraus und eine hintenhin aus nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten, kann auch schon zum 1. Juli bezogen werden.

Geschwister Ernsts.

Eine Erkerstube, gut meublirt, ist noch zum 1. April billig zu vermieten

Hospitalstraße Nr. 35.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zum 1. April zu vermieten

Steinstraße Nr. 52.

Eine Oberwohnung, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist zum 1. Juli zu vermieten, auch kann auf Verlangen eine große Werkstelle mit abgegeben werden

Steinstraße Nr. 43.

Leipziger Straße Nr. 5. ist eine obere Stube nebst Zubehör zu vermieten und sofort oder zu Johanni zu beziehen.

Zwei freundliche Wohnungen mit allem Zubehör, eine oben vornheraus und eine unten nach dem Hofe hinaus, sind an ruhige Miether zum 1. Juli zu vermieten Backgasse Nr. 10.

Vor dem Ascan. Thore Nr. 20. ist eine geräumige Wohnung von 7 Piecen und Zubehör in der ersten Etage zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Eine Oberwohnung nebst Zubehör ist im Ganzen oder getrennt zu vermieten

Hauptstraße Nr. 31. in Zeßnitz.

Am 3. Osterfeiertage, den 30. d. Mts., will ich in der Mark Müchau 31 Morgen Streue verpachten. Die Verammlung ist Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle am Wirthschaftswege. Jüdenberg, 23. März 1869.

Gastwirth Schmidt.

Verkaufs-Anzeigen.

Gemüse-, Feld-, Blumen- und Grassamen in bester keimfähiger Waare empfiehlt
Fr. Marx, vor dem Ascan. Thore.

Der G. A. M. Meyer'sche weiße Brust-Syrup aus der Niederlage des Herrn Kaufmann F. Richter hier hat mich überzeugt, daß derselbe bedeutende Heilkräfte besitzt und besonders die Schleimabsonderung befördert, den Kitzel im Kehlkopfe hebt, die Thätigkeit des Reproduktions-Systems beschleunigt, die Engbrüstigkeit beseitigt. Allen Brustleidenden ist dieser Syrup nicht genug zu empfehlen. Ich litt seit 8 Jahren an Husten mit Auswurf und bin bei der dritten kleinen Flasche dieses Syrups ganz von einem alten Uebel befreit, was ich hierdurch bescheinige.

Stettin.

Wilh. Schmidt,

Militair-Arzt a. D.

Unterzeichneter bezeugt hiermit, daß der bei Herrn A. Herz dahier bezogene weiße Brust-Syrup von G. A. M. Meyer zu Breslau bei seinen beiden Kindern, welche sehr schwer krank an dem sogenannten blauen Husten darniederlagen, eine außerordentlich heilsame Wirkung hervorbrachte.

Schneidemühl, 20. Januar 1868.

H. Mayerjohn.

Der Wahrheit die Ehre.

Seit Jahren an hartnäckigem Husten leidend, der den Bemühungen der verschiedensten Aerzte nicht weichen wollte, fand ich völlige Heilung durch vier Flaschen des G. A. M. Meyer'schen weißen Brust-Syrups, was ich Ihnen mit meinem besten Dank hierdurch mittheile.

Enthausen bei Arnsherg, 24. Juli 1868.

Jos. Burghard.

Nur echt zu haben bei J. Schindewolf sen. in Dessau, C. F. Witte und A. Cramer in Zeßnitz, G. Thermann und Elstermann in Coswig, Müller & Gündel in Zerbst und H. Ullmann in Dranienbaum.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giffreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und verbtriebenen Pressereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntag,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.
NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Umgegend bei
Fr. Mittel, Muldstraße.

Das Neueste in

Frühjahrs-Umhängen und Jaquetts

empfiehlt die Damenmäntelfabrik von

Fr. Schütze, Hospitalstraße Nr. 20.

Extra fein weiß gerippt

 **Damen = Post = Papier** 

mit farbig aufgedruckten Namen, jedes Buch in seinem Umschlag verpackt, empfiehlt als etwas Neues

K. Frühsorge, Zerbster Straße.

Als etwas ganz Neues und sehr praktisches empfiehlt

Nachtlichte ohne Docht,

sehr sparsam brennend.

K. Frühsorge, Zerbster Straße.**Feuer- u. diebessichere Geld- u. Documentenschränke**

nach dem mir vom Königl. Preussischen Ministerium, der Herzogl. Anhaltischen Regierung u. s. w. ertheilten neuen

Patent auf Sicherheitskassen

empfiehlt der Unterzeichnete ergebenst und sind deren in allen Nummern vorräthig. Nachdem in neuester Zeit mehrere Fälle vorgekommen sind, wo durch Ausfraisen der üblichen Seitenwände sowohl, als auch der Schlösser die Kassen ihres Inhalts beraubt wurden, so mache ich das geehrte Publikum auf meine patentirten Panzerschränke aufmerksam. Das Königlich Preussische Finanz-Ministerium hat in Folge dessen auch schon Schritte gethan, sich in dieser Richtung zu sichern.

Zugleich empfehle ich Besitzern von Kassen nach älterem System ganz neu construirte

elektrische Versicherungen mit Alarmlöden

für Kassen, ohne der Feuer-sicherheit Eintrag zu thun, wie es bei der frühern Methode der Fall war; desgl. für Behörden, Krankenhäuser, Hôtels und Privathäuser

elektrische Klingeln und Haustelegraphen.

Sämmtliche Vorrichtungen sind bei mir in Thätigkeit und zu Jedermanns Ansicht bereit, desgleichen Zeichnungen, Prospekte und Zeugnisse.

Die Elemente sind nach einem neuen und billiger zu unterhaltenden Verfahren, sehr reinlich und 1867 in Paris preisgekrönt. Preise billigt.

Hochachtungsvoll

G. Polysius,

Schlossermeister und Fabrikant von Sicherheits-Kassen.

Beste Vollheringe billigt bei

Fr. Schulze.

Einen sehr schönen franz. Rothwein, à Flasche 12½ Sgr. excl. Glas, etwas wirklich Ausgezeichnetes, offerirt

Fr. Schulze.

Ein dreiflammiger Gaszähler ist billig zu verkaufen in der Restauration zur Wolfschlucht. Auch ist daselbst Buchsbaum zu verkaufen.

Eine neumilchende Ziege ist zu verkaufen im Erhns'schen Garten.

Brillen,

Pincenez, Vornetten, Operngläser, Fern-
röhre in verschiedenen Fassungen und fein ge-
schliffenen Gläsern so wie Reifzeuge empfiehlt
zu soliden Preisen und führt Reparaturen aus
E. G. Haukwald, Zerbster Straße Nr. 34,
neben der Hofbuchhandlung des Herrn Desbarats.

Médoc	à Fl.	7 Sgr.
Pauillac	-	8 -
St. Julien	-	10 -
Haut Margeaux	-	11 -
Pontet Canet	-	14 -
Château Beychevelle	-	15 -
„ Milon	-	17½ -
„ Leoville	-	20 -
„ Larose	-	30 -
Graves	-	7 -
Haut Bommes	-	10 -
Haut Preignac du Roi	-	15 -
Nuits	-	20 -
Chambertin	-	30 -
Chablis	-	22½ -
Niersteiner	-	7½ -
Deidesheimer	-	10 -
Hochheimer	-	15 -
Raenthaler	-	20 -
Moselblümchen	-	10 -
Piesporter	-	12½ -
Josephshöfer	-	15 -
Muscat	-	10 -
Malaga	-	10 u. 25 Sgr.
Portwein	-	15 Sgr.
Portwein 1. Qual.	-	30 -
Madeira	-	15 -
Dry Madeira	-	30 -
Sherry	-	20 -
Sherry gold	-	30 -
Moncourt	-	35 -
Marquis du Louvre	-	40 -
Moët vin blanc	-	50 -
Cabinet, grand vin	-	60 -

empfehl

Albert Arendt.

Die meisten Sorten sind in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen
auf Lager. — Flaschen und Körbe werden
extra zum Kostenpreise berechnet.

Pianino's und Claviere

aus den renommirtesten Fabriken halte
ich in reicher Auswahl stets vorräthig und ver-
kaufe solche zu soliden Preisen unter mehrjähri-
ger Garantie.

Deffau.

Carl Ebeling, Hofmusikus,
vor dem Askaniſchen Thore Nr. 20.

48**

Kaffee.

Wirklich echten, feinsten Mocca-Kaffee,
ff. echten braunen Java-Kaffee,
ff. echten Neilgherry-Berl-Kaffee,
letzterer gut gebrannt, so wie
ff. echten Menado-Kaffee, gebr. à Pfd. 15 Sgr.,
f. Java-Kaffee, gebr. à Pfd. 12 Sgr.,
f. Campinos-Kaffee, gebr. à Pfd. 10 Sgr.
offerirt
H. G. Schöch.

Feinste Vanillen-, Gewürz- und Gesund-
heits-Chocolade, entölten Cacao, Cacao in
Tafeln und Bohnen, Cacao-Thee, Chocoladen-
pulver aus den Fabriken der Herren Wittelkop
& Co., Jordan & Timaeus und J. T. Hauswald
empfang in frischer Zusendung

H. G. Schöch.

Naumburger Landwein, roth und blank, die
besten Jahrgänge, empfiehlt à Flasche 5 Sgr.;
ferner gute Mosel- und Rheinweine, à Flasche
7½ und 10 Sgr., sich gut zu Bowlen eignend,
bei

H. G. Schöch.

Feinste Düsseldorfer Wein-, Ananas- und
Citronen-Punschessenzen, Grog-, Glühwein-
und Limonaden-Essenzen hält am Lager

H. G. Schöch.

Neue geschälte franzöſ. Aepfel und Birnen,
beste türk. und böhm. Tafelplausen, süßes
Pflaumenmuß aus frischen Pflaumen, einge-
machte Preiselbeeren und neue getrocknete
Hagebutten empfiehlt

H. G. Schöch.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und
Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht,
Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr.
in Dessau bei

Kaufmann Hermann Deutschbein,
Schulstraße Nr. 6/7.

Große frische holst. Mustern,

frischen französischen Blumentohl, echte Telt.
Rübchen, besten geräucherten Rhein-Lachs,
frischen neuen grünen Lachs, besten russischen
Caviar, Neuschäteller Käse, echte Kieler Sprot-
ten, eingemachte Hummern, Krebschwänze,
Sardines à l'huile, gebrückte und marinirte
Neunaugen, schönste süße Apfelsinen u. s. w.
offerirt zum Oſterſte billigt

J. G. Vogelmann, Hoflieferant.



Avis.

Hiermit erlauben wir uns, Sie auf unsere neuen, in England patentirten Gasbrenner aufmerksam zu machen.

Der Gasbrenner besteht aus einem Silberball, welcher in der Mitte von drei Gasbrennern angebracht ist, und dadurch, daß die Flammen sich im Ball spiegeln, ein überaus schönes Licht verbreiten.

Der Effect ist erstaunlich, wenn drei oder mehrere Brenner in einem Kreise vereinigt sind, und können dieselben auf jeder Art Lampen, Kronleuchter &c. angebracht werden.

Die Patent-Silberball-Gasbrenner werden in allen hervorragenden Theatern, Concertsälen, Comtoiren &c. Londons, wie in anderen größeren Städten Englands gebraucht, und haben dieselben im Vergleich zu anderen Gasbrennern den überwiegenden Vortheil, daß dieselben doppeltes Licht verbreiten und nicht rauchen (sondern den Rauch selbst verzehren).

Jones & Comp.,

Erfinder der in England patentirten Gasbrenner.

Alleinige Niederlage für Dessau und Umgegend bei Herrn

Fr. Knoblauch jun.

Neue eclatante Beweise, wie heilkräftig die Johann Hoff'schen Malzpräparate wirken.

(In Briefen an den Herrn Hoflieferanten Johann Hoff, Besitzer der einzigen, hier am Orte existirenden Malz-Extract-Dampfbrauerei, Neue Wilhelmstraße Nr. 1.)

I. Brief. „Bromberg, 5. Jan. 1869. (Neue Bestellung unter Rücksendung der leeren Fl., . . . da dies edle Getränk meiner kranken Frau ganzer Lebensunterhalt ist und sie auch schon an ihrem Brustleiden Vinderung spürt &c.“
F. Schütz.

II. Brief. „Bromberg, 12. Febr. 1869. Mit voller Freude setze ich die Feder an, um E. W. den innigsten Dank auszusprechen, daß das Malzextract-Gesundheitsbier meiner lieben Frau, welche seit acht Jahren an Brustbeschwerden und Schleimhusten gelitten hat, außerordentlich große Dienste geleistet hat, sie sehr stärkt, auch der Husten bedeutend nachgelassen hat &c.“ (Folgt abermalige Bestellung.)
F. Schütz.

„Zaue, N.-B. Frankfurt, 2. Febr. 1869. Schon seit Jahren leidet meine Frau an Nerven- und Brustschwäche, zu der sich jetzt noch ein Lungenhusten gefunden hat. Auf besonderes Anrathen meines Arztes, gebraucht sie seit 14 Tagen Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade und zwar mit sichtbar gutem Erfolge &c.“ (Folgt Bestellung.)
C. Figur, Lehrer.

(Diesem Briefe liegt ein Schreiben des dortigen Herrn Pfarrers bei, worin nach Bestätigung der bedenklichen Höhe der Krankheit gesagt wird, „daß nur die Anwendung der Malz-Chocolade eine Vinderung erzeugt hat, welche nach fachverständigem Urtheil nicht einmal zu hoffen war.“)

„Rittergut Hilmersdorf bei Schliemen, 27. Jan. 1869. Ersuche mir für 1 Thlr. von Ihnen mir so werthen Brustmalz-Bonbons senden zu wollen.“

Chr. Mietejsk.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager.

H. E. Schoch.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG.**LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT**

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. v. LIEBIG und Dr. M. v. PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND:

1 engl. Pfd.-Topf à Thlr. 3. 5 Sgr.	$\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf à Thlr. 1. 20 Sgr.	$\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.	$\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf à 15 Sgr.
--	---	--	--

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken,
in Dessau bei **J. Schindewolf sen.**, Steinstrasse,
E. Schindewolf jun., Hospitalstrasse No. 18.
Herm. Deutschbein, Schulstrasse No. 6. u. 7.

Wohl noch niemals

hat eine Erscheinung auf dem Gebiete der Toilette-chemie so ungeheures Furore gemacht, solche allgemeine und glänzende Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der Hausschild'sche Haarbalsam, der unbedingt unter allen existirenden Präparaten gegen das Ausfallen und Ergrauen der Haare, zur Reinigung der Kopfhaut von Schuppen, zur Wiederherstellung des Haarwuchses auf bereits kahlgewordenen Scheiteln das Wirksamste und Beste ist.

Der Balsam ist in Originalflaschen à 1 Thlr., ($\frac{1}{2}$ Flasche 20, $\frac{1}{4}$ Flasche 10 Sgr.) in Dessau allein echt zu haben bei **D. Heinicke**, Coiffeur, Steinstrasse Nr. 2. und in Köthen bei **A. Ostwald**.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. Würtemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland, empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.Zu haben in Dessau bei **M. Pertz.****M. PERTZ**

empfehlen in wieder frisch eingetroffenen Waaren: große holsteiner Austern, fr. frisch geräucherten Rhein-Lachs, Prima Astrachaner Caviar; ferner Lüneburger Fürstenbrüden und frisch gebrühte Muld-Neunaugen.

Hochrothe Messinaer-Apfelsinen und Citronen, Trauben- und Sultanrosinen, Krachmandeln à la princesse, Genueser Citronat, Moskauer Zuderichoten Lit. A., gute italienische Dauer-Maronen halte ich bestens empfohlen.

M. Pertz.

Frisch geräucherten Lachs, russischen und hamburger Caviar, große Mess. Apfelsinen, Citronen, eingemachte Neunaugen, Hummern, fr. Oliven-Öel, Gothaer Gerbelatwurst, fetten Schweizerkäse empfiehlt **Chr. Melchert.**

Zum Osterfest

empfehlen Pfannkuchen, Sahnewindbeutel, desgl. Kaisers, Apfelsinen-, Crème-, Kuch-, Apfel- und Käsetorte, Kaffee- und Theebäckwerk etc. Bestellungen auf Gefrorenes und Eistorten, Eisbaisers bitte ich mir bis Sonnabend Abend gütigst zukommen zu lassen.

J. Ebecke sen., Hofconditor,
Schloßstraße.

Gemüse-, Gras- und Blumenamen bester Qualität, sowie Bouquets und Kränze jeder Art, auch hochstämmige Apfelbäume in den besten Sorten und kräftigen Exemplaren empfiehlt billigst die Handelsgärtnerei von

F. Popitz


vor dem Zerbster Thore.

Blühende Camellien

sind zu haben bei

W. Edelman, vor dem grünen Thore.

Franzstraße Nr. 46. ist Dünger zu verkaufen.

 Dünger kann abgefahren werden
Lange Gasse Nr. 3.

Pianino's und Claviere

aus den renommirtesten Fabriken, beste Qualität, halte ich in reicher Auswahl stets vorrätzig und verkaufe solche zu festen Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie.

Carl Thomas, Hofmusikus,
Franzstraße Nr. 10.

Alte Instrumente werden in Zahlung angenommen.

Neue Harmonikas

empfehlte zu soliden Preisen
Herm. Lehmann, Kreuzgasse Nr. 14.

Fertige Sophas

von 10 bis 30 Thlr. stehen fortwährend zum Verkauf beim Sattlermeister August Becker in Zefnik.

Tapeten und Bordüren, die neuesten Muster, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Friedr. Ulrich in Raguhn.

Großer Ausverkauf.

Billig und gut.

Veränderungshalber sollen im früher Goldschmidt'schen Hause in der Friederikenstraße in Coswig beim Schneidermeister H. Wanderer eine große Anzahl fertiger Röcke und Jaquets in reiner Wolle, Halbwolle und Baumwolle, Weinleider in Buckskins, Halbwolle und Baumwolle, Westen in Piqué, Stoff etc., Double-Jacken u. s. w. bedeutend unterm Kostenpreise von heute ab bis Pfingsten ausverkauft werden.

Wilhelm Giesicke jun.

in Coswig,

Hubertusstraße Nr. 7.,

offerirt sein Lager eigens gefertigter Defen und Kochmaschinen in verschiedenen Farben und Formen, nach neuester Construction, auch Rosetten zur Verzierung der Häuser, empfiehlt sich gleichzeitig zur Aufstellung der Defen und Kochmaschinen und sichert die solidesten Preise zu.

Desgleichen hält derselbe eine Auswahl von Kochgeschirr zum Verkauf, im Einzelnen, sowie im Ganzen an Wiederverkäufer, stets vorrätzig und bittet um geneigten Zuspruch.

Mehrere Tausend gute Dachsplitt sind zu haben in
Dellnau Nr. 12.

Versteigerung.

Dienstag, den 30. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr soll sämmtlicher Nachlaß der verstorbenen Engler'schen Eheleute zu Rosefeld, als: Kleidungsstücke und Betten, gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Erben.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 1. April c.,
Vormittags 10 Uhr

sollen im Gasthose „zur Tanne“ hier selbst meistbietend verkauft werden:

85 Haufen	Riefen-Stangen,
36 Rlftr.	= Knüppel,
68½	=
39 Schock	= Reis,

aus den Forstorten Wolfslug, Schäfereischonung und Zuwachs.

Kliefen, 24. März 1869.

Ritz, Förster.

Um die Sicherheitszündler durch billigen Preis dem allgemeinen Verbräuche ganz zugänglich zu machen, versende ich sie jetzt auch in gewöhnlicher Papier-Verpackung unter Beifügung von Streichbogen.

Gernrode a. Harz.

Otto Laddey.

S. Rockotsch,

Steinstraße Nr. 56.,

kauft jederzeit Felle von jungen Ziegen und, wenn dieselben groß und kräftig sind, werden solche gut bezahlt.

Alte Dachsteine werden zu kaufen gesucht
Flößergasse Nr. 32.

Lumpen, Knochen, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Glasbrocken, Papierspäne, Roß- und Schweinshaare kauft im Ganzen und Einzelnen
G. Mehlhose in Zefnik.

Vermischte Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.

Festgottesdienst (Pekach).

Sonabend Abends: Anfang 6½ Uhr.

Sonntag Morgens: Anfang 8½ Uhr.

Abschiedspredigt des Rabbiners Dr. Gustav Philippson gegen 10 Uhr.

Dank Allen für die Begleitung unseres Vaters zu seiner letzten Ruhestätte, so wie dem Herrn Geistlichen für die am Grabe gesprochenen religiösen Worte. Die Gebrüder Buch.

Den am 23. März nach längeren Leiden erfolgten sanften Tod ihrer innig geliebten Gattin, Mutter und Schwester, Frau Caroline Streit, geb. Funke, zeigen Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, tief betrübt an
die Hinterbliebenen.

Dralin, Dessau, Zantoch, 25. März
1869.

Allen Denen, die meiner dahingeshiedenen theuren Gattin während des langen schweren Krankenlagers so hülfreiche Hand geleistet, dem Herrn Pfarrer Schubring für die trostreichen Worte am Grabe, so wie Denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen, sage ich den innigsten Dank.

Restier Friedrich Hille.

Dank. Ich fühle mich gedrungen dem pract. Zahnarzt, Herrn Heinrich, für die schnelle und sichere Heilung eines schmerzlichen Zahnübel's hiermit öffentlich meinen Dank abzustatten. Möge derselbe noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit wirken.

Frau J. Dacke.

Bekanntmachung.

Die Prüfung und Aufnahme der zum Herzogl. Gymnasium und zur Herzogl. Franzschule neu angemeldeten Schüler findet unter Beibringung der nöthigen Zeugnisse, — Schulzeugnisse, Geburts- und Impfscheine — und des Eintrittsgeldes

Montag, den 5. April,

Vormittags 9 Uhr, Statt.

Die Schule wird Dienstag, den 6. April, 10 Uhr Morgens, feierlich eröffnet.

Dessau, 22. März 1869.

Die Direction.
Brock.

Schulnachricht.

Die Anmeldung der zu Ostern d. J. neu aufzunehmenden schulfähigen und schulpflichtigen Knaben geschieht, unter Beibringung des Impfscheins,

Mittwoch, den 31. März,

in der zwei Treppen hoch neben der Wohnung des Herrn Abendroth gelegenen Klasse der Bürger-schule (Eingang von der Mittelstraße), und zwar

- 1) für die „Mittelschule für Knaben“
Vormittags 8—10 Uhr;
- 2) für die „Untere Knabenschule“
Vormittags 10—12 Uhr.

Es werden nur solche Knaben aufgenommen, welche das sechste Lebensjahr schon vollendet haben oder nächstens vollenden werden.

Dessau.

Heine, Rector.

600 Thlr. sind zum 1. Juli auf Adersicher-heit oder gute Hypothek zu verleihen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Pension. — In der Familie des Unterzeich- neten finden einige Schüler unter annehmbaren Bedingungen Aufnahme.

Dessau, Franzstraße Nr. 46.

Lehrer Fr. Nießmann.

Für meine Bäckerei und Conditorei suche ich einen Lehrling.

Fr. Projahn in Coswig.

Ein Lehrling wird gesucht vom
Schlossermeister Halle in Wörlitz.

Ein fleißiges und solides Dienstmädchen findet einen Dienst

Leipziger Straße Nr. 56.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches nähen und plätten kann, wird zum 1. April gesucht. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Eine Frau oder ein Mädchen, mit der Kuh- fütterung vertraut, wird gegen Wochenlohn gesucht auf der Ziegelei am Altenschen Feldwege.
Louis Bergholz.

Ein ordentlicher gewandter Bursche, der bereits die Schule verlassen und in Dessau wohnhaft ist, wird als Laufbursche gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, Sohn hiesiger braver Eltern, wird zu leichter Dienerstelle gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Für unbemittelte Mund- und Zahnlei- dende bin ich Nachmittags von 1—2 Uhr zu sprechen.
G. Heinrich, pract. Zahnarzt,
Mittelstraße Nr. 12.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich mein Geschäft in meinem neuerbauten Laden und empfehle einem hochgeehrten Publikum alle in mein Fach schlagenden Artikel unter Zusiche- rung prompter und reeller Bedienung.

Louis Funke, Cigarrenfabrikant,
Haidestraße rechts.

Meinen Meubleswagen, so wie mei- nen Kollwagen empfehle ich beim bevorstehen- den Umzug ganz ergebenst.

Fr. Bringezu, Leipziger Straße Nr. 28 a.

Versicherungen gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Explosion werden zu jeder Zeit entgegengenommen durch

W. Lange, Agent in Jessnitz.

Ueberall, wohin der Nothschrei der unglücklichen Juden aus 99 Städten, Dörfern und Flecken im westlichen Rußland dringt, ist man eifrig bemüht, für ihre Unterstützung zu sammeln; selbst Schulkinder sind bei Lehrern und Eltern eingekommen, für diese Unglücklichen etwas thun zu dürfen und auf die erhaltene Erlaubniß dazu hat manches Kind den Betrag seines Frühstücks auf den Altar für menschliches Unglück gelegt; hier wurden Verloosungen von Gegenständen vorgenommen dort in den Werkstätten gesammelt und der Ertrag nach dem Orte des Jammers zur Stillung des Hungers und zur Pflege für die Typhuskranken gesandt. Nirgends hat man Anstoß genommen, daß die zu Unterstützenden vielfach anderes Glaubens als die Unterstützer sind. Wir sind alle Menschenbrüder und Kinder Gottes! laffet uns helfen nach Kräften! — Wie groß die Noth ist, möge man davon abnehmen, daß ein Stückchen Kartoffelschale zu den Leckerbissen zählt, daß Eltern mit Freuden ihre Kinder dahin sterben sehen, um sie der Hungersnoth entrissen zu wissen; hier wanken Waisen hinter den Leichen ihrer Eltern und dort bitten Kranke, ihnen das Leben zu nehmen, das ihnen unter den obwaltenden Verhältnissen eine drückende Last ist. — Werdet darum nicht müde, Ihr Brüder und Schwestern! Gutes zu thun! Theilet den Armen und Unglücklichen von Eurem Ueberflusse mit, Ihr Reichen! und steuert nach Kräften, die Ihr gesund und kräftig seid, um die hilflos Darniederliegenden mit Speise und Trank zu erquicken. — Wir bestätigen mit Freuden, daß unter den wenn auch erst Wenigen, welche bis jetzt zu diesem Zwecke ihr Scherstein beigetragen haben, ein Unterschied des Glaubens sich nicht bemerkbar gemacht hat.

Rabbiner Dr. Gustav Philippsohn. S. Neubürger.

GERMANIA,

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital 3,000,000 Thlr.

- | | |
|--|------------------------|
| 1) im Monat Januar e. abgeschlossene Versicherungen 1959 mit | 867,460 Thlr. Kapital. |
| 2) im Monat Februar e. desgl. 2082 mit | 852,490 " " |
| 3) Versicherungs-Bestand ult. Februar e. | 49,214,449 " |

Zur kostenfreien Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich

der Haupt-Agent **Ferd. Andree**

in Dessau, Leopoldstraße Nr. 11.

GERMANIA,

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital 3,000,000 Thlr.

- | | |
|--|------------------------|
| Im Monat Januar abgeschlossene Versicherungen 1959 mit | 867,960 Thlr. Kapital. |
| Im Monat Februar desgl. 2082 mit | 852,490 " " |
| Ver sicherungsbestand im Februar | 49,214,449 Thlr. |

Zu jeder gewünschten Auskunft und zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich
der Agent **W. Lange** in Jessnitz.

Dampfschiff „SMIDT“

von **Bremen nach New-York**

wird expedirt am 7. April 1869.

Passagierpreise: 1. Cajüte 80 Thlr. 2. Cajüte 45 Thlr. Zwischendeck 40 Thlr.
Nähere Auskunft ertheilen

G. Lange & Co. in Bremen.

➔ Nächstfolgende Expedition im Juni 1869. ➔



Norddeutscher Lloyd.
Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt
 von **Bremen nach Newyork und Baltimore.**

D. Main	Sonnabend, 27. März,	nach Newyork	via Southampton.
D. America	Mittwoch, 31. März,	= Newyork	= Havre.
D. Weser	Sonnabend, 3. April,	= Newyork	= Southampton.
D. Baltimore	Mittwoch, 7. April,	= Baltimore	= Southampton.
D. Donau	Sonnabend, 10. April,	= Newyork	= Southampton.
D. Bremen	Mittwoch, 14. April,	= Newyork	= Havre.
D. Hermann	Sonnabend, 17. April,	= Newyork	= Southampton.
D. Berlin	Mittwoch, 21. April,	= Baltimore	= Southampton.

und ferner jeden **Mittwoch und Sonnabend.**

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Fracht £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaß. Ordinaire Güter nach Ueberseefahrt.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

H. Peters, zweiter Director.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der General-Agent Aug. Riesel.
 Dessau, St. Georgenstraße Nr. 11 b.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung M. Feist, Hofagent, Rennstraße Nr. 10.

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich der Hauptagent Ferd. Andree.

Die Vacanzen = Liste

für Stellenuchende im Handels-, Gewerbe- und Lehrfache, in der Land- und Forstwirtschaft etc., überhaupt für alle Künste, Wissenschaften und Gewerbe, welche wöchentlich ein Mal in Berlin erscheint, ist von jetzt ab täglich bei mir einzusehen.

Ferd. Andree, Leopoldstraße Nr. 11.

Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung etc. vom Militärdienst werden nach den Vorschriften der Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 sachgemäß angefertigt von dem

Concipienten Grohmann in Wittenberg,
 Coswiger Straße Nr. 288.

Bekanntmachung.

Wegen Pflasterung der Dorfstraße durch Klein-Leitzkau ist die Passage für Fuhrwerk durch das Dorf bis auf Weiteres gesperrt.

Klein-Leitzkau, 22. März 1869.

Der Orts-Vorstand.

August Friedrich.

Am Sonntag ist in der St. Joh.-Kirche nach der Confirmation ein rother Bläschfußsack mit ein m braunen desgl. verwechselt. Am Umtausch wird gebeten
 Neumarkt Nr. 1.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch
 in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Privat = Entbindungs = Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: R. R. R. poste restante frei Weimar.



Anhalt-Dessauische Landesbank.

Nach Beschluss des unterzeichneten Verwaltungsrathes wird am
Donnerstag, den 29. April d. J., Mittags 12 Uhr,

die statutenmässige **Generalversammlung** der Actionaire der Anhalt-Dessauischen Landesbank im Saale der Bahnhofs-Restaurations allhier abgehalten werden, zu welcher dieselben unter dem Bemerken eingeladen werden, dass der Zutritt und die Stimmberechtigung durch den Besitz von mindestens fünf Actien bedingt ist, während sich abwesende stimmberechtigte Actionaire durch andere stimmberechtigte Actionaire, auf Grund einer den Letzteren erteilten schriftlichen Ermächtigung, vertreten lassen können.

Die Eintrittskarten sind gegen Vorzeigung der Actien, bez. eines genügenden Nachweises über den Besitz derselben, vom 26. April d. J. ab bis zum 29. April d. J. Vormittags 10 Uhr im Bureau der Landesbank allhier in Empfang zu nehmen.

Tagessordnung:

- 1) Mittheilung des Geschäftsberichtes und Vorlage des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1868.
- 2) Die der Direction und dem Verwaltungsrathe zu ertheilende Decharge.
- 3) Ergänzungswahlen des Verwaltungsrathes.

Der Geschäftsbericht unserer Gesellschaft nebst Bilanz pro 1868 liegt vom 20. April d. J. ab

in Berlin bei den Herren Rauff & Knorr,
 in Magdeburg bei den Herren Dingel & Comp.,
 in Leipzig bei Herrn C. H. Plaut,

so wie

in dem Geschäftslocale der Landesbank allhier
 zur Empfangnahme bereit.
 Dessau, 22. März 1869.

Der Verwaltungsrath der Anhalt-Dessauischen Landesbank.
 Medicus, d. Z. Vorsitzender.

General-Versammlung des Anhalt. Kunstvereins.

Die verehrten Mitglieder des Anhalt. Kunstvereins werden zur statutenmässigen **General-Versammlung**

Mittwoch, den 31. März, Nachmittags 4 Uhr,

im Saale des goldenen Hirsches hierselbst ganz ergebenst eingeladen und gebeten, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Gegenstände der Verhandlungen:

1. Bericht über Wirksamkeit und Verwaltung des Anhalt. Kunstvereins.
2. Abnahme der vom Rendanten des Kunstvereins, Herrn Kreisgerichtsrath West, geführten Rechnungen des Jahres 1868.
3. Einziehung der von den Mitgliedern des Kunstvereins zu leistenden jährlichen Beiträge und Vertheilung der diesjährigen Kunstblätter an die Vereinsmitglieder.

Dessau, 25. März 1869.

Der Vorstand des Anhalt. Kunstvereins.

R. v. Rode. C. Böttger.

Zur Feier des Geburtstages Ihrer Hoheit der Frau Erbprinzessin von Anhalt beabsichtigt der Gartenbauverein zu Dessau eine Ausstellung von Pflanzen und sonstigen Garten-erzeugnissen, so wie Gartengeräthschaften zc., in den Sälen der Eisenbahn-Restaurations am 17., 18. und 19. April dieses Jahres zu errich-

ten, zu deren Beschickung der Vorstand des Anhalt. Gartenbauvereins alle Producenten und Fabrikanten ergebenst einladet. Anmeldungen hierzu nimmt entgegen, jede fernere Auskunft ertheilend, der unterzeichnete Secretair des Vereins. F. Popitz, Kunst und Handlungsgärtner, vor dem Zerbster Thore.

Ich wohne von heute ab in meinem Hause
St. Georgenstraße Nr. 11 b.
Dessau, 23. März 1869.

Aug. Niesel.

Militair-Bildungs-Anstalt

nebst Pensionat.

Am 1. April beginnen neue Curse zur Vorbereitung für das Portepée-Fähnrichs-Examen.
Berlin, Neuenburgerstraße Nr. 15.
v. Gleißberg, Oberst a. D.

Herzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 28. März: Die Meister-
singer, große Oper in 3 Acten von R.
Wagner.

Montag, den 29. März: Der Postillon
von Conjeumeau, komische Oper in 3 Aufz.
Musik von Adam.

Dienstag, den 30. März: König Lear,
Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare.

Mittwoch, den 1. April: Die lustigen
Weiber von Windsor, Oper in 3 Acten
von Nicolai.

Öffentliche Versammlung

Sonntag, den 1. Osterfeiertag, Nach-
mittags 3½ Uhr in Sturm's Local.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Franz Schumann, im Auftr.

Restauration zum Rathskeller.

Sonnabend, Abends von 7 Uhr ab,
Karpfen, polnisch, und ein ff. Seidel Bier.
Ergebenst
F. Olberg.

Günther's Restauration,

Fürstenstraße Nr. 15.,

empfiehlt zu den Feiertagen

ff. echt Münchener Bier.
ff. Bitterfelder Bier.

Bertram's Kaffeegarten.

Am 1. Osterfeiertag

grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom hiesigen Hautboisten-Corps.

Zur Aufführung kommt zum ersten Male:

Große Fantasie: „In einem kühlen Grunde da
geht ein Mühlen-Rad“ von W. Voigt.

Anfang 7 Uhr.

Bei ungünstigem Wetter Anfang 4 Uhr.

Entrée 2 Sgr.

Ergebenst

H. Heinrichs.

Bertram's Kaffeegarten.

Am 2. und 3. Osterfeiertag

Concert vom Civilmusikcorps.

Anfang 3½ Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

Heinrichs.

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Osterfeiertag, wobei mit
frischem Käseluchen bestens aufwarten wird ladet
ergebenst ein **Rehring** auf d. Ziebigl.

Baierische Dampfbrauerei.

Indem ich hiermit ergebenst anzeige, daß Sonntag, den 28. März,
die Restaurations-Localitäten der Herzogl. Dampfbrauerei wieder eröffnet
werden, bitte ich das mir im vergangenen Jahre so reichlich geschenkte
Vertrauen auch diesen Sommer bewahren zu wollen. Für warme und
kalte Speisen wie Getränke und ein ff. Glas Bier wird stets bestens
gesorgt sein.
B. Reithold.

Stab's Kaffeegarten.

Am 1. Osterfeiertage

große außerordentliche Vorstellung verbunden mit Concert.

Einleitung. Der erste Schöpfungs-Morgen. Die ersten Thiere und Pflanzen. Furchtbarer Untergang der ersten Geschöpfe. Die Steinkohlenwälder und ihr rothes Leichentuch. Die ungeheuren Thier-Kolosse. (Meerdrachen). Der Thiermensch. — 2. Abtheilung: Ueber Land und Meer. — Personen ersten Ranges des Norddeutschen Bundes in Tableaux von 9 Fuß Durchmesser. Komische Erscheinungen zum Lachen für Jedermann.

Entrée für Vorstellung und Concert 3 Sgr.

Anfang des Concerts 6 Uhr. — Anfang der Vorstellung nach 7 Uhr.

Stab's Kaffeegarten.

Am 2. und 3. Osterfeiertage:

Erstes Auftreten des Athleten Herkules und Ehrenpreis-Kampfers

Leopold Lingner

aus Dessau

mit seinem jüngern Bruder Carl, als Eleven desselben.

Das Nähere die Programme.

Hierzu ladet ergebenst ein

Leopold Lingner.

Stab's Kaffeegarten.

Am 1. Osterfeiertage ladet zum

Concert

und am 2. und 3. Feiertage zu

Concert und Ballmusik,

ergebenst ein

F. Stab.

Robitzsch's Bierkeller.

Am 1. Osterfeiertage

großes

Concert,

ausgeführt vom Civil-Musikcorps.

Mit zur Aufführung kommen:

Ouvertüre zur Oper „Die Tochter des Regiments“ von Donizetti.

Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo“ v. Auber. Potpourri aus „Die Stumme von Portici“ von Auber.

Solo-Vortrag für Oboe.

„Etwas Gedämpftes,“ Polka von Lohner 2c. 2c.

Anfang 3½ Uhr. Entrée 2 Sgr.

(Näheres die Programme an der Kasse.)

Robitzsch's Bierkeller.

Am 2. Osterfeiertage

grosses Concert

vom Civil-Musikcorps.

Programme an der Kasse.

Anfang 3½ Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Es ladet ergebenst ein Goldmann.

NB. Wegen Benutzung des Saales vom Turnverein findet am 3. Feiertage kein Concert und Ball statt.

Ascanischer Hof.

Am 2. und 3. Osterfeiertage

von Nachmittags 4 Uhr an

TANZ,

wozu ergebenst einladet

L. Henning.

Elbhaus.

Am 1. Osterfeiertage

grosses Militair-Concert.

Anfang ¼ 4 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Fantasie: „In einem kühlen Grunde, da geht ein Mühlenrad“ von Voigt. (Neu).

Der kleine Trompeter, Polka v. Gungl. (Neu).

Fr. Vertram.

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Osterfeiertage ladet ergebenst ein

A. Spieler in Sonitz.

Am 2. Osterfeiertage

Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Grüneberg in Bockerode.

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Osterfeiertage ladet ergebenst ein

P. Rühle in Groß-Rühnau.

Landesfrone in Alten.

Sonntag, am 1. Osterfeiertag, ladet
zum **Concert,**

so wie zur Tanzmusik am 2. Feiertag ergebenst
ein August Seidler.

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Osterfeiertage, wobei mit gutem
Käsekuchen aufwarten kann, ladet ergebenst ein
G. Beckmann in Scholitz.

Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Osterfeiertage ladet ergebenst
ein Gd. Dolge in Törten.

Am 2. Osterfeiertage ladet zur Tanz-
musik und frischem Käsekuchen freundlichst ein
W. Wittenbecher

auf Schloß Liebehne bei Raguhn.

Bahnhof Jessnitz.

Sonntag, am 1. Osterfeiertage,
grosses Concert.

Vier ff.

Es ladet ganz ergebenst ein S. Görde.

Zu den Feiertagen ladet zu einem feinen
Töpfchen echt bairerisch Bier ergebenst ein
Wittwe Hoffelt in Coswig.

Der 4. Abonnements-Ball in Zie-
bigl findet Sonntag, den 4. April,
statt.

(Eingefandt.)

Obgleich alle Elemente vorhanden waren und noch jetzt
in eben so reichem Maße vorhanden sind, hat sich die
Lieblings-Idee des uns Allen unvergeßlichen Fr. Schnei-
der, „ein Conservatorium für Musik in Dessau zu grün-
den“, nicht bewahrheitet; trotz der bedeutenden Erfolge,
welche die Schüler dieses großen Meisters erzielten, von
denen wir nur die als Lieder-Componisten bekannten Her-
ren: Gd. Thiele, Lur, C. Appel und Dürner nennen
wollen, ist nach dem Tode Schneider's nichts für die Aus-
führung seiner gewiß gesunden und praktischen Idee ge-
schehen. Daß diese Idee eine sehr gesunde war, wird
Jeder begreifen, der die Vortheile in Betracht zieht, welche
ein derartiges Institut sowohl in künstlerischer als auch
rühmlicher Beziehung für unsere Vaterstadt haben würde,
deren Hofkapelle ein Lehrer-Contingent stellt; das, was
seine Gediegenheit anbelangt, nicht so leicht übertroffen
wird, was ja auch die bis jetzt von denselben erzielten
Resultate am Glatantesten beweisen; so haben wir z. B.
als Schüler Drechsler's: die beiden Grümacher in Dres-
den und Meiningen, Lindner in Hannover, Cosmann in
Moskau, Fischer in Petersburg, Espenbahn in Berlin,
Samilton und den leider zu früh heimgegangenen Drechsler

in Edinburg, Hankel in Dessau und noch mehrere; nicht
weniger bekannt durch ihre musikalische Tüchtigkeit sind
die Schüler des Herrn Bartels, von denen wir nur die
Herren Seelmann und Hüllweck in Dresden, Lorenz I.
und II. in Hannover und Darmstadt, Boas in Meiningen
und Storz in Dessau nennen wollen. Nehmen wir
hierzu die nicht minder tüchtigen jüngeren Lehrkräfte, von
denen sich besonders unter den vielen Anderen die Herren
Storz und Schwarz auszeichnen, hinzu, so fehlt dem
Ganzen Nichts, als die zusammenhaltende Oberleitung,
um den Unterricht für Theorie, Gesang und Musik zu
leiten und die Kräfte zu verwenden.

Unser für die Künste so eingenommener Landesvater
hat so viele Opfer gebracht und so manchen seiner Landes-
kinder die Ausbildung in der Musik im Auslande ermög-
licht; nach der Gründung eines Conservatoriums in Dessau
würde es nicht mehr nöthig sein, junge Talente nach
Wien, Dresden und anderen Orten zur Ausbildung zu
senden, nein, die Erfolge, welche die vorhandenen Kräfte
erzielen würden, könnten nur Zugug von Außerhalb ho-
ffen lassen, und so unserer Vaterstadt eine Erwerbsquelle
mehr eröffnen.

An unsern bewährten Herrn Hofkapellmeister Thiele
ergeht nun hierdurch der Ruf, das Directorium eines neuen
Conservatoriums, unter Mitwirkung tüchtiger und kunst-
sinniger Männer zu übernehmen, und so die Idee seines
Lehrers und Vorgängers zu verwirklichen! X.

Der Stab'ichen Bürgergesellschaft zur Nach-
richt, daß es beim Alten bleibt, wir wollen keine
Neuigkeiten wissen. Viele Mitglieder.

Dem Herrn F. S. zu seinem 58. Wiegen-
feste ein donnerndes Lebehoch, daß die ganze
Sonne still steht. N. N.

F. M. Kr.

heute Abend 8 Uhr.

Todesanzeige. — Verwandten und Bekannten
hiermit die Trauernachricht, daß heute früh 7½
Uhr ein sanfter Tod die langen und schweren
Leiden meines guten Mannes, unseres lieben
Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Schuh-
machermeisters Gottfried Schmidt, in seinem
66. Lebensjahre beendet hat.

Dessau, 26. März 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 2. Osterfeiertage
früh 7½ Uhr Statt.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Major Schlitte aus Bernburg.
Professor Voltmann a. Halle. Kaufl. Hegewald aus Dö-
beln, Mary a. Mannheim, Schwarz a. Barmen, Gott-
schalk a. Bervier, Pfeiffer a. Kreuznach, Hennig u. Jun-
ger a. Magdeburg, Lisser a. Hamburg, Reiß a. Berlin,
Horn a. Hannover, Stolle u. Meydorf a. Bremen.
Goldener Hirsch. Fabrikant Stärke a. Prenzlau. Guts-

besitzer Köhler nebst Sohn a. Weimar. Techniker Fuchs a. Zwickau. Fabrikbesitzer Stern a. München. Kaufm. Gappach a. Magdeburg, Gleichmann a. Coburg, Wolff a. Cassel, Saag u. Levy a. Berlin, Roß a. Frankfurt a. M. u. Herbst a. Paris.

Goldener Ring. Brauereibesitzer Schuhmann a. Döppeln. Rentier Schellenberg a. Frankfurt a. M. Hotelier

Scherg a. Neustadt-Eberzdorfe. Bankier Meier a. Leipzig. Kreisgerichtsrath Hagen a. Rudolstadt. Assessor Schwabe a. Lüben. Justizrath Kollwagen a. Lüben. Bankier Lewin a. Potsdam. Bauinspector Fischer aus Stettin. Hotelier Hoth a. Berlin. Kaufm. Reuter, Göppel, Steineke u. Voigt a. Berlin, Vogelsang a. Dresden, Sasse a. Halle, Schmeltzer a. Leipzig u. Heinrich a. Zerbst.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappö	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tus.
Bernburg, 24. März	56-60	48-50	47-53	32-34	—	—	—	—	—
Zerbst, 19. März	58	49	51	35	—	—	—	—	—
Berlin, 25. März	58-70	50-51	43-55	30-34½	52-68	—	—	9½	15½
Halle, 20. März	57-60	49	46-48	29-29½	—	—	80-84	10	15½
Leipzig, 20. März	60-64½	47-50	42-48	30-32	—	—	—	9½	15½
Magdeburg, 25. März	58-61	52-54	45-57	32-34	—	—	—	—	16½
Stettin, 24. März	64-70	49-52	44-49	32-35	—	—	—	10½	15½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 20. März.		Köthen, 20. März.	
	Rh. Sgr.	bis Rh. Sgr.	Rh. Sgr.	bis Rh. Sgr.
Weißer Weizen	2 15	= 2 17½	2 15	= 2 17½
Brauner Weizen	2 12½	= 2 15	—	= —
Roggen	2 2½	= 2 5	1 27½	= 2 —
Gerste	2 2½	= 2 7½	2 —	= 2 2½
Hafer	1 7½	= 1 12½	1 12½	= 1 13½
Erbsen	—	= —	—	= —
Linzen	—	= —	—	= —

Cours-Anzeiger.

	Stück	Brief	Geld.
Berlin, den 25. März.			
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	100
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	162½
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	82
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	5½
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	83½
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	124
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113½
Louisd'or	—	—	112½
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien	4	—	183½
do. Priorität	4	—	91½
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	183½
do. Priorität-Obligat.	4	—	86½
Cöln-Minden	garantirt	4	119
Cöln-Minden	Priorität	5	100½
do. do.	do.	4½	95
Magdeburg-Leipziger	4	—	192
Magdeburg-Leipzig Litt. B.	4	—	88½
Niederschlesisch-Märkische	4	—	87½
do. Priorität	4	—	84½
Thüringen	4	—	136½
do. Priorität	4	—	84½
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	107½
Thüringer Bank-Actien	4	—	78
Weimariische Bank-Actien	4	—	84½
Leipzig, den 24. März.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	236
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	192½
Leipziger Bank-Actien	3	—	112½
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmehle vom 6. März bis 2. April 1869.

	mit dem Beutelselde	
Vom weißen Weizen	5 sgr. 1 pf.	5 sgr. 9 pf.
Vom braunen Weizen	4 = 11 =	5 = 7 =
Vom Roggen	4 = 3 =	4 = 6 =
Von der Gerste	4 = 1 =	4 = 4 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 17. März.
 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Thlr., Nr. I. 4 Thlr.
 1 = Roggenmehl Nr. 0. und I. 3½ Thlr.
 1 = Brotmehl (durchgemahlen) 3½ Thlr.
 1 = Roggentleie 2 Thlr., Weizenkleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 24. März, 7 Fuß 8 Zoll über Null.
Donnerstag, 25. März, 8 = 1 = = =
Freitag, 26. März, 8 = 2 = = =

Meteorologische Beobachtungen vom 24. bis 26. März 1869.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
März 24.	337,7	337,6	336,5	0°	+ 2°	+ 2½°	24. Vorm. und Ab. bewölkt, Nachm. getheilte Wolken, zuweilen heiter. NO. O. NO.
" 25.	335,9	335,8	336,0	+ 3°	+ 6°	+ 2½°	25. Meist bewölkt, zuweilen getheilte Wolken, Ab. heiter. NO. NW. NW.
" 26.	335,8	335,0	332,8	- ½°	+ 6°	+ 5°	26. Früh Nebel und Rohreif, am Tage meist wolkig, zuweilen heiter, Ab. bewölkt. N. S. SW.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.